

## Vorschlag Bewertungsmatrix

### Projekt: MZH Bauerbach – Erweiterung um einen Multifunktionsraum

| Beitrag des Vorhabens zu den Handlungsfeldzielen   | Je 1 Punkt |
|--|------------|
| <b>Einzigartige Kraichgau-Erlebnisse: Sanfter Tourismus und Freizeit in Einklang mit Natur und Kulturlandschaft</b>  |            |
| HFZ 1.1. Ausgefallene Hotelkonzepte umsetzen   |            |
| HFZ 1.2. Mikroerlebnisse entwickeln und schaffen (z.B. Hängemattencamps, Erlebnis-Wege, Baumhäuser,..)   |            |
| HFZ 1.3. Infrastruktur/ Angebote für nachhaltigen Tourismus stärken (gemäß Kriterien der Zertifizierung als „Nachhaltiges Reiseziel Baden-Württemberg“)  |            |
| HFZ 1.4. Bewirtschaftete regionale Genuss-Angebote (Vinotheken, Weinpavillons in Weinbergen, Gartenwirtschaften, Backhäuser) sowie regionale Gastronomie und Einkehrmöglichkeiten (kleinere Rasthütten, Hofrast-Angebote) ausbauen |            |
| HFZ 1.5. Spirituelle Geschichte der Region erlebbar machen, ausbauen und vermarkten (z.B. Pilgerpfade)   |            |
| HFZ 1.6. Touristische Entwicklung der Burgen, Schlösser und weiteren Denkmäler sowie der Museumslandschaft   |            |
| HFZ 1.7. Anzahl der Wohnmobilstellplätze und Campingplätze ausbauen und vermarkten   |            |
| HFZ 1.8. Barrierefreiheit der touristischen Angebote ausbauen (nicht von gesetzl. Vorgaben abgedeckt)  |            |
| HFZ 1.9. Servicequalität/ Dienstleistungsqualität in Betrieben (Zufriedenheit der Kundschaft) für Tages- und Übernachtungsgäste erhöhen  |            |
| <b>SUMME</b>   |            |
| <b>Nachhaltiges Kraichgau-Leben: Natur nutzen &amp; schützen und Klimaresilienz aufbauen</b>   |            |
| HFZ 2.1. Auswirkungen des Klimawandels bei Ortsgestaltung oder Baumaßnahmen aktiv mitdenken (Hitzesommer, Starkregen)  |            |
| HFZ 2.2. Nachhaltige Bauweise oder die überwiegende Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien <b>BEGRÜNDUNG: Wärmedämmung, Holzständerbauweise, Dachbegrünung</b>   | <b>1</b>   |
| HFZ 2.3. Unterstützung der Entwicklung von nachhaltigen, klimaneutralen und energieeffizienten Ortschaften   |            |
| HFZ 2.4. Vernetzende Mobilität ausbauen <b>BEGRÜNDUNG: Fahrradstellplätze</b>  | <b>1</b>   |
| HFZ 2.5. Verständnis für Kulturlandschaft und ihre Bewirtschafter stärken  |            |
| HFZ 2.6. Diversifizierung in der Landwirtschaft unterstützen   |            |
| HFZ 2.7. Ausbau der regionalen Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten landwirtschaftlicher Produkte  |            |
| HFZ 2.8. Stärkung der Pflege und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen und Erhalt der Biotope  |            |
| HFZ 2.9. Vorhaben der Flurneuordnung im Bezug auf Bewirtschaftung von Weinbergen und Streuobstwiesen, Hochwasserschutz und Biotopvernetzung unterstützen   |            |
| <b>SUMME</b>   | <b>2</b>   |
| <b>Lebendige Kraichgau-Orte: Leben in attraktiven und sozialen Ortschaften</b>   |            |
| HFZ 3.1. Unterstützung bei der Entwicklung zu sozialen Ortschaften (soziale Treffpunkte, Barrierefreiheit und Beratungsangebote)   |            |
| HFZ 3.2. Anpassung an demografischen Wandel mit passgenauen Angeboten, insbesondere für Ältere und Jüngere   |            |
| HFZ 3.3. <b>Vereine mit ihrem Angebot der Freizeitgestaltung</b> insbesondere für Junge Leute <b>unterstützen</b> und Hilfestellungen beim Generationenwechsel <b>Begründung: Die Stadt unterstützt die Vereine mit dem Anbau</b>  | <b>1</b>   |
| HFZ 3.4. Direkte Stärkung des Ehrenamtes, vor allem im sozialen und integrativen Bereich   |            |
| HFZ 3.5. Belebung der Ortsmitten mit gewerblichen oder ehrenamtlichen Angeboten, wie z.B. Repair-Cafés   |            |
| HFZ 3.6. Angebot von neuen Wohnformen ausweiten  |            |

|   |          |
|---|----------|
| HFZ 3.7. Bewusstseinsbildung für regionale Baukultur und lokale Architektur unterstützen<br><b>Lokale Wiederverwendung von Baustoffen</b> | <b>1</b> |
| HFZ 3.8. Gastronomie und regionale Nahversorgung ausbauen   |          |
| HFZ 3.9. Ausbau der medizinischen Versorgung  |          |
| <b>SUMME</b>  | <b>2</b> |
| <b>Starke Kraichgau-Köpfe: Mit neuen Ideen und Tatenkraft die Zukunft gestalten</b>   |          |
| HFZ 4.1. Handwerk stärken und Fachkräftesicherung auf dem Land entwickeln und ausbauen  |          |
| HFZ 4.2. Ehrenamtliche Angebote für die Jugend mit Bezug zu Handwerk und Technik stärken  |          |
| HFZ 4.3. Frauen als Existenzgründerinnen fokussieren und unterstützen   |          |
| HFZ 4.4. Benachteiligte Mitbürger*innen in den Arbeitsmarkt und das gesellschaftliche Leben integrieren                                   |          |
| HFZ 4.5. Schaffung von Arbeitsplätzen und Stärkung der KMU in der Region mit der Förderung von zukunftsfähigen Geschäftsmodellen          |          |
| HFZ 4.6. Neue Arbeitsformen auf dem Land etablieren   |          |
| HFZ 4.7. Strukturwandel der Industrie begleiten und mitgestalten in dem die Vernetzung gestärkt wird                                      |          |
| HFZ 4.8. Unterstützung der Unternehmen bei Digitalisierungsanpassungen und zukunftsweisende Entwicklung                                   |          |
| HFZ 4.9. Stadt-Land Beziehungen ausbauen, insbesondere mit Wissenseinrichtungen   |          |
| <b>SUMME</b>  |          |
| <b>Gesamtpunktzahl Bewertungseinheit „Handlungsfeldziele“</b>   | <b>4</b> |

| Beitrag des Vorhabens zu den Querschnittszielen |   | Punkte mit Gewichtung |          |
|---|---|-----------------------|----------|
| Digitalisierung                                 | Analoge Konzepte werden in digitale Nutzungsformen überführt<br>Automatisierung und Optimierung von Prozessen   | 2                     | <b>0</b> |
| <b>Begründung</b>                               |   |                       |          |
| Innovation                                      | Hilfreiche neue Konzepte für Gesellschaft, Wirtschaft und Umweltschutz, die es in dieser Form im LAG Gebiet nicht gibt<br>Neuartige Ansätze werden geprobt<br>Impulse für neue Denkansätze  | 3                     | <b>0</b> |
| <b>Begründung</b>                               |   |                       |          |
| Ressourcenschutz                                | <b>Senkung des Ausstoßes von Kohlendioxid, Methan oder anderer Treibhausgase</b><br>Erschließung von Einsparpotentialen und Energieeffizienz<br>Ausbau von regenerativen Energien<br>Vorlage eines Energiekonzeptes<br>Erhalt der Kultur-/ Naturlandschaft<br>Erhalt und Qualität innerstädtischer Freiflächen<br>Versiegelungsgrad | 5                     | <b>1</b> |
| <b>Begründung</b>                               | Wärmedämmung, Holzständerbauweise, Dachbegrünung  |                       |          |
| Chancengleichheit                               | <b>Inklusionsansätze zum Einbezug aller und Integration benachteiligter Gruppen</b>   | 4                     | <b>2</b> |

|  |  |   |          |
|--|--|---|----------|
|  | Gesellschaftliche Durchlässigkeit<br><b>Soziale Teilhabe wird erleichtert</b><br>Förderung von Vielfalt, Toleranz und Solidarität  |   |          |
| <b>Begründung</b>  | Barrierefreiheit bei der Essensausgabe – Soziale Teilhabe wird erleichtert   |   |          |
| Kooperationen  | Vorhaben wird gemeinsam von verschiedenen Partnern umgesetzt<br>Absichtserklärungen von Kooperationspartnern liegen vor  | 4 | <b>0</b> |
| <b>Begründung</b>  |  |   |          |
| Interessenausgleich  | <b>Information und offene Kommunikation über das Vorhaben bereits erfolgt</b><br>Transparenz der Planungs- und Entscheidungsprozesse<br>Bürgerbeteiligung bei Ausarbeitung<br>Einbezug möglicher Betroffener über die gesetzlichen Vorgaben hinaus | 2 | <b>1</b> |
| <b>Begründung</b>  |  |   |          |
| <b>Gesamtpunktzahl Bewertungseinheit „Querschnittsziele“</b> |  |   | <b>4</b> |

| Bonuspunkte und Ausgleichspunkte                                       |  |             |          |
|--|--|-------------|----------|
| Projektträger  | Verein/ gemeinnützige Institution:<br>Privat/ Unternehmen:<br><b>Kommune:</b>  | 3<br>2<br>1 | <b>1</b> |
| Unterstützung der LAG  | Wird als Leitprojekt eingeschätzt<br>(Als Leitprojekte werden besonders wichtige und für die gesamte Region relevante Vorhaben, die über das Maß der normalen Vernetzung, Innovation oder Bedeutsamkeit hinausgehen, angesehen). | 1           | <b>0</b> |
| Wirkung  | Überregional (LAG-Gebiet & weiter):<br>Regional (weite Teile des LAG-Gebietes):<br><b>Lokal (Ort und umliegende Kommunen):</b>   | 3<br>2<br>1 | <b>1</b> |
| Zielbeitrag  | Der Zielwerte, zu denen das Vorhaben beiträgt sind bereits vollständig erfüllt.  | -2          |          |
| Vorrang der Fachförderung  | Förderinhalt ist grundsätzlich auch von einem Fachförderprogramm abgedeckt, von dem das Regionalmanagement oder das Auswahlgremium Kenntnis hat<br>(Ausnahme: In LEADER integrierte Förderprogramme wie z.B. ELR, LPR, IMF).     | -5          |          |
| <b>Gesamtpunktzahl Bewertungseinheit „Bonus- und Ausgleichspunkte“</b> |  |             | <b>2</b> |

| GESAMTPUNKTZAHL                         |           |                  |
|---|-----------|------------------|
| <b>Mindestpunktzahl LEADER:</b>         | <b>12</b> | <b>10 Punkte</b> |
| <b>Mindestpunktzahl Regionalbudget:</b> | <b>9</b>  |                  |